

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 97.

Neuenbürg, Donnerstag den 23. Juni

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsvorsteher

betreffend

### die Aushebung und die Vorladung der Militärpflichtigen vor die K. Oberersatzkommission.

Der Reise- und Geschäftsplan der K. Oberersatzkommission für die diesjährige Aushebung im Aushebungsbezirk Neuenbürg ist folgender:

**Samstag den 9. Juli 1887**

Listenprüfung, Vorstellung der in den Beilagen 1, 2 und 3 zu den Vorstellungslisten und der in den Vorstellungslisten B, C und D. enthaltenen Leute, Erledigung der Reklamationen, sowie Vorstellung der Dienstunbrauchbaren und Felddienstunfähigen nach § 14, 5 der Landwehrordnung, derjenigen Ersatz-Reservisten, über deren ferneres Dienstverhältnis nach § 18 A. 8 der Landwehrordnung zu entscheiden ist, endlich Vorstellung der Invaliden.

**Montag den 11. Juli 1887**

Vorstellung der in der Liste E aufgeführten Militärpflichtigen.

I. Hienach haben auf dem Rathaus in Neuenbürg zu erscheinen am

**Samstag den 9. Juli 1887, morgens präcis 1/2 7 Uhr**

1. diejenigen Leute, welche auf diesen Tag besonders vorgeladen werden, sowie alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1865, 1866 und 1867, welche bei der Musterung als „dauernd untauglich“ bezeichnet oder zur Ersatzreserve I. und II. Klasse in Vorschlag gebracht worden sind.

Diejenigen, welche bei der Musterung als „augenscheinlich dauernd untauglich“ bezeichnet, sowie diejenigen, welche von der Ersatzkommission aus irgend einem Grunde „zurückgestellt“ worden sind, bleiben von der Bestellung vor der K. Oberersatzkommission entbunden, haben also nicht zu erscheinen.

2. Militärpflichtige des Jahrgangs 1865, welche heuer wieder wegen Familienverhältnisse oder Berufs um Zurückstellung gebeten haben und deren Zurückstellung von der Ersatzkommission beantragt worden ist, haben ebenfalls schon am Samstag den 9. Juli 1887, morgens 1/2 7 Uhr mit ihren Angehörigen, wegen deren um Zurückstellung gebeten wird, zu erscheinen.

Am **Montag den 11. Juli 1887, morgens präcis 1/2 7 Uhr** haben zu erscheinen:

1. Die Restanten vom Jahrgang 1864 und früher, sofern sie bei der diesjährigen Musterung für tauglich erklärt oder heuer noch gar nicht gemustert worden sind.

2. Sämtliche in dem Oberamtsbezirk sich aufhaltende Militärpflichtige der Jahrgänge 1865, 1866 und 1867, welche bei der diesjährigen Musterung im Aushebungsbezirk Neuenbürg oder in einem anderen Aushebungsbezirk des deutschen Reichs für „tauglich“ erklärt worden sind.

3. Solche Militärpflichtige der Jahrgänge 1865, 1866 und 1867, welche heuer noch nirgends gemustert worden sind.

II. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Bestellungspflichtigen sofort auf die angegebenen Zeiten unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams nach § 24 Ziff. 7 der Ersatzordnung vorzuladen und dieselben anzuweisen, ihre Lösungsscheine unfehlbar mitzubringen.

Die Vorladung hat gegen unterschriebene Eröffnungsbescheinigung der Bestellungspflichtigen zu geschehen und es sind die Eröffnungsurkunden längstens bis **Mittwoch den 29. Juni d. J.** anher einzulenden.

Bei der Vorladung sind die Pflichten darauf hinzuweisen, daß die Vorstellung vor der Oberersatzkommission nicht nach der Reihenfolge der Gemeinden erfolgt, daß vielmehr jeder von Anfang an sich auf den Aufruf bereit halten muß, widrigenfalls er Strafe und Einreihung ohne Rücksicht auf seine Losnummer zu erwarten hat.

III. Die Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß ihre Leute zu der vorgeschriebenen Zeit erscheinen; das Erscheinen der Ortsvorsteher selbst ist nicht erforderlich.

Die Ortsvorsteher werden ferner beauftragt, auf möglichste Reinlichkeit der Bestellungspflichtigen am Körper und in der Wäsche hinzuwirken und die Leute vor der Aushebung auf die Bestimmung des § 64 Ziff. 3 der Ersatzordnung, wornach jeder Versuch zur Täuschung gerichtlich strafbar ist, sowie auf § 70 Ziff. 6 und 71 Ziff. 2 der Ersatzordnung aufmerksam zu machen, welche bestimmen, daß die Entscheidungen der K. Oberersatzkommission endgültig sind und daß jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks aufgeführte Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der K. Oberersatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Reklamationen sind spätestens im Aushebungstermin zu stellen, solche können aber nicht ausschließlich mündlich vorgebracht, sondern müssen schriftlich eingereicht werden.

Militärpflichtige, welche ihren Aufenthalt in einem andern Aushebungsbezirk haben, müssen sich in dem Aushebungsbezirk ihres Aufenthaltsortes zur Aushebung stellen.

IV. Vorstrafen der Militärpflichtigen sind, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, ohne Verzug hierher anzuzeigen; ebenso sind etwaige ortskundige Fehler einzelner Militärpflichtiger — z. B. geistiger Beschränktheit, epileptische Anfälle u. s. w., falls solche nicht schon bei der Musterung zur Sprache gebracht worden sind, sofort hierher anzuzeigen.

V. Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß kein Militärpflichtiger in Rücksicht auf Familienverhältnisse zum Train mit kurzer Dienstzeit designirt wird und daß die K. Oberer Jagdkommission wiederholt die bestimmte Erwartung ausgesprochen hat, daß solche Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Ausbildung nicht zur Vorlage gebracht werden.

VI. Junge Leute im Alter von 15—16 Jahren, welche in eine Unteroffiziers-Vorschule und solche im Alter von 17 bis 20 Jahren, welche in eine Unteroffizierschule einzutreten wünschen, haben sich beim Bezirksfeldwebel zu melden, woselbst ihnen weitere Auskunft erteilt werden wird.

Den 20. Juni 1887.

Rgl. Oberamt.

Hofmann,

Zivilvorsteher der K. Erbschaftskommission.

Neuenbürg.

**Bekanntmachung**

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen des gekündigten 4 1/2 prozent. württembergischen Staats-Anlehens vom 1. Januar 1877.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des K. Finanzministeriums vom 14. Juni d. J., betreffend die Kündigung bezw. Umwandlung des 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. Januar 1877 in ein 4-prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 137), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen des gekündigten Anlehens darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4-prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Kurse von 101 M 50 S

nur binnen der auf den 20. Juni bis 1. August d. J.

festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann.

Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtauschs ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.

Den 20. Juni 1887.

K. Kameralamt.  
Löflund.

Revier Wildbad.

**Eichen-Stammholz-, Ahornstangen- und Brennholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 30. Juni d. J. vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus zu Wildbad aus dem Eichwäldle des Distrikt Eiberg:

St.: 50 Eichen (geschälte) III. und IV. Kl. mit 13,51 Fm., 5 Ahorn-Verkstangen III. und IV. Kl., 3 dto. Hopsenstangen II. Kl.; ferner Am.: 32 schäl-eichene Ausschussscheiter und Prügel, 1 buchene und 2 gemischte Ausschussscheiter und Prügel und 45 schäl-eichene und 7 gemischte Reispiegel.

Stadt Wildbad.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Samstag den 25. Juni d. J. morgens 11 1/2 Uhr werden auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen Regelthal Abt. 1 und 6 Schöntannerriß und Schöngarn, sowie Scheidholz aus den Distrikten Sommerberg, an der Linie und Regelthal im Aufstreich verkauft:

1270 St. forch. Langholz mit 1010 Fm.  
1050 „ ficht. und tann. Stammholz mit 738 Fm.

Salmbach.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

**Benachrichtigung u. Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.**

In der Nachlasssache des Jakob Friedrich Pfrommer, gew. Bäcker hier beträgt nach dem am 16. d. Mts. gefertigten Inventar das Aktiv-Vermögen 7123 M — S

darauf haften Schulden:

- a. unterpfändlich versicherte 3048 M 82 S
- b. unversicherte, einschließl. 47 M 10 S, welche im Falle des Konkurses bevorrechtet sind 4578 M 36 S
- c. Beibringen der Wittwe, welche die weiblichen Freiheiten angerufen hat 396 M 97 S

mithin Ueberschuldung 8024 M 15 S  
901 M 15 S

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen, ein Antrag auf Konkurs-Eröffnung nicht gestellt.

Von dieser Sachlage werden die Gläubiger mit dem Anfügen benachrichtigt, daß, wenn nicht

binnen 2 Wochen

Konkurs-Eröffnung erfolgt ist, der nach Deckung der Pfandschulden übrig bleibende Nachlaß unter sie nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen verteilt wird, wobei jedoch die im Falle des Konkurses bevorrechteten Gläubiger voll befriedigt werden würden, wenn nicht innerhalb obiger Frist Einwendungen dagegen erhoben werden.

An etwaige unbekannte Gläubiger ergeht gleichzeitig die Aufforderung, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung ihre An-

sprüche binnen der gleichen Frist geltend zu machen und zu erweisen.

Den 18. Juni 1887.

Namens der Teilungsbehörde:  
K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.  
Adj. Walmshemer.

Stadt Wildbad.

**Brennholz-Verkauf.**

Der Anfall an Durchforstungsmaterial im Stadtwald Regelthal Abt. 10 Börderebene:

geschätzt zu 6 Rm. Prügel und 55 Rm. Reispiegel wird am

Freitag den 24. Juni d. J. mittags 3 Uhr

beim Lautenhof in 4 Losen im Aufstreich verkauft.

Waldschütz Rößinger wird am 24. Juni morgens 8 Uhr an der Grenze des Reviers Enzklosterle bei der Abteilungsline zwischen Regelthal Abt. 10 und 11 (Grenzstein Nr. 94) sein und den Kaufsliebhabern die betr. Lose vorzeigen.

Stadt Wildbad.

**Heugras-Verkauf.**

Der Heugras-Ertrag der städtischen Lautenhofwiesen wird am

Freitag den 24. Juni d. J. mittags 3 Uhr

an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft beim Lautenhof.

Salmbach.

Am Freitag den 24. Juni d. J. mittags 1 Uhr

werden aus dem Gemeindevald auf dem Rathaus verkauft:

23 St. Langholz mit 5 Fm.,  
60 Rm. Brennholz.

Den 21. Juni 1887.

Schultheißenamt.  
Wagner.

**Arbeits-Vergebung.**

Die Gemeinde Ittersbach, Amts Pforzheim, hat für Erbauung eines Schul- und Rathauses samt einem Oekonomiegebäude folgende nachverzeichnete Arbeit im Angebotsverfahren zu vergeben:

	im Anschlag zu	712 M 91 S
1. Grabarbeiten	"	" 77 "
2. Maurerarbeiten	"	" 261 " 59 "
3. Pflasterarbeiten	"	" 1781 " 90 "
4. Steinhauerarbeiten	"	" 4872 " 69 "
5. Zimmerarbeiten	"	" 1366 " — "
6. Schlosserarbeiten	"	" 713 " 12 "
7. Blechenerarbeiten	"	" 545 " 10 "
8. Tüchenerarbeiten	"	" 1253 " 70 "
9. Guß- und Walzeisenlieferung	"	"

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen von den Plänen und dem Boranschlag auf dem hiesigen Rathaus Einsicht zu nehmen und gebeten, ihre Angebote bis zum Montag den 27. Juni d. J. mittags 2 Uhr

verschlossen ebendasselbst portofrei abzugeben, um diese Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt und können Beteiligte hiebei anwesend sein.

Ittersbach den 18. Juni 1887.

Kappler, Bürgermstr.

vdt. Huber, Ratschr.

Stadtgemeinde Nagold.

### Stammholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Galgenberg, Mittlerberg, Bühl, Wolfsberg, Ziegelberg, Rehrhalde, Kallberg, Lemberg und Winterhalde kommen am

Dienstag den 28. Juni  
morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathause zur Versteigerung:  
I. in Losen:

1740 Stüd gereoppeltes Nadelholz mit  
750 Fm. (worunter Langholz: 120  
St. II. und III. Kl. und 1500 St.  
IV. und V. Kl., sowie 120 St. meist  
schwächeres Sägholz III. Kl.);

II. einzeln:

3 Eichen, eine Stattbuche und 30 St.  
Nadel-, Lang- u. Sägholz für Schreiner,  
Glasen und Kübler.

Die Waldschützen werden auf rechtzeitiges  
Verlangen das Stammholz vor dem Ver-  
kaufstage vorzeigen.

Auszüge wären sofort zu bestellen bei  
der Stadtförsterei.

### Privatnachrichten.

Schömberg, 22. Juni 1887.



Verwandten, Freunden  
und Bekannten widme ich  
die schmerzliche Nachricht,  
dass mein lieber Mann,  
Vater, Schwiegervater und  
Großvater

**Johann Martin Oelschläger,**  
Bauer,

im Alter von 71 Jahren heute früh  
5 1/4 Uhr sanft im Herrn entschlafen  
ist.

Um stille Teilnahme bittet

Die trauernde Wittwe:

**Friederike Oelschläger** geb. Dittus  
mit ihren Kindern.

Beerdigung nächsten Freitag den  
24. d. M., nachmittags 2 Uhr.

### Ein tüchtiger Sägmüller

findet bei dauernder Stellung alsbald Arbeit

**Gebrüder Gamber,**  
Heidelberg.

Neuenbürg.

Es wird ein fleißiges solides

### Mädchen

auf Jakobi oder auch auf früher gesucht.

Frau Oberamtsbaumeister Mayr.

Neuenbürg.

### Den Heugras-Ertrag

von 1 Morgen Wiesen hat zu verkaufen.

**Gottlob Reutter.**

Simmersfeld.

### Pferde-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am 24. d. M.  
seine 4 Pferde, wovon 2 sechsjährig und  
2 etwas älter, aber gut im Zug sind.

**Michael Schaible** sen.

## Für Bierbrauer und Wirte

liefert

### komplette Bier-Pressionen,

sowie

### Bierzapf- und Abfüll-Apparate, Gummi- und Abfüllschläuche,

bestes Fabrikat zu den billigsten Preisen.

**S. Schönsiegel,**  
Metallgießerei- und Dreherei,  
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft  
**Pforzheim.**

### Liederkranz Dobel.

Der hiesige Liederkranz feiert am Sonntag den 26. Juni das Fest seiner

## Fahnenweihe

verbunden mit dem

### 25-jährigen Jubiläum

und erlaubt sich die verehrlichen Einwohner von Stadt und Land höflichst hiezu  
einzuladen.

**Der Vorstand.**

### Fest-Programm:

I.

Morgens 5 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen.  
" 9 1/2 - 11 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine.  
" 11 1/2 Uhr: Zug auf den Festplatz;  
Weihe der Fahne.

Mittags 12 1/2 Uhr: Mittagessen.

II.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug durch den Ort auf den Festplatz in folgender  
Ordnung: Musik, Festdamen, Vereine in alphabetischer  
Ordnung, Feuerwehr.  
Gesamtchor: „Brüder reicht die Hand zum Bunde.“  
Festrede.  
Feier der Jubilare.  
Absingen der durch das Los bestimmten Spezialchöre;  
gesell. Beisammensein bei gutbelegter Militärmusik.

Abends 8 Uhr: **Ball.**

**Das Festkomite.**

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Juni 1887: 68910 Pers. mit 517,780,000 Mark

Bankfonds ca. 138,200,000 Mark

Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 179,150,000 Mark

Dividende im Jahr 1887: 43 % der Jahres-Normalprämie nach dem alten,  
34 bis 125 % der Jahres-Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Ver-  
teilungssystem.

Theod. Weiss in Neuenbürg.

Fr. Rometsch in Wildbad.

Neuenbürg.

Im Hause des Gutmacher Wüst habe  
ich im Auftrag des Besitzers zu vermieten:

### Die Parterre-Wohnung

mit 2 Zimmern,

### die Wohnung im 1. Stock

mit 3 Zimmern samt Zubehör.

**Joh. Dahlinger, Goldarbeiter.**

### Schreib- und Copiertinten

empfiehlt

**J. Mech.**

## Börsenaufträge

auf Zeit und zwar

Pfd. St. 500.— Türken m. M. 200 }  
Pfd. St. 500.— Egypter " " 500 }  
Pfd. St. 500.— Portugiesen " " 500 }  
Stück 25.— öst. Creditakt. " 1000 }  
Thlr. 5000.— Disconto-Com. " 1500 }  
effectuiert prompt und reell, Prospect  
gratis

**A. Federlin,**

Bankhaus

Frankfurt a. M.

Soeben erschien im Verlage von **F. Braunbeck**, Heilbronn  
**Melinit-Bomben** mit Knalleffekt zur Erheiterung für Jedermann.  
Mit 35 Illustrationen. Preis 20 Pf.

**Bou langer** der weltbekannte **Deutschenreffer**, sein Leben  
und sein Wirken samt seinen Heldenthaten von der  
frühesten Jugend an bis heute als Heldengedicht, besungen von R. E. Liebermann.  
Preis 20 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Gegen Einsendung von 50 Pf.  
in Briefmarken aller Länder werden beide Brochüren franco versandt von

**F. Braunbeck, Heilbronn.**

Colporteur und Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.

### Naturweine,

deutsche und ausländische, garantiert rein,  
empfiehlt billigst

Silingen. A. Kirchner.

### Buzkin, Kammgarne

für Herren- und Knabenkleider, gar-  
antiert reine Wolle, nadelfertig, ca.  
140 cm breit à M 2.35 pr. Mtr.,  
versenden in einzelnen Metern, sowie  
ganzen Stücken portofrei ins Haus, **Get-  
tinger u. Cie., Frankfurt a. M.** Buzkin-  
Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an  
Private. Muster-Collections bereitwilligst  
franco.

### Kronik.

#### Deutschland.

Der „Reichsanz.“ meldet: Die Fort-  
schritte in der Genesung des Kaisers dauern  
an. Die Kräfte zeigen eine allmähliche  
Zunahme.

Berlin, 14. Juni. Reichstag.  
Nach Verlesung der Kaiserlichen Botschaft  
über den Schluß des Reichstags fährt  
Staatssekretär v. Bötticher fort: „Meine  
geehrten Herren! Beim Abschluß Ihrer  
Beratungen habe ich die angenehme Pflicht  
zu erfüllen, auf besonderen Befehl Seiner  
Majestät des Kaisers den Gefühlen des  
Dankes und der Anerkennung Ausdruck zu  
geben, mit denen der Allerhöchste Herr die  
Arbeiten und Beschlüsse begleitet hat, durch  
welche Sie unserer vaterländischen Wehr-  
kraft und den Finanzen des Reichs die  
Stärke und Festigkeit gegeben haben, welche  
die Vorbedingungen für unseren Frieden  
und für die Entwicklung seiner Werke  
bilden. Sie haben in mühevoller und  
treuer Arbeit das Vertrauen des Volkes  
gerechtfertigt, welches Sie entsandt hat, um  
sein Wohl und seinen Frieden im Verein  
mit den verbündeten Regierungen zu för-  
dern und zu sichern. Sie wollen nun-  
mehr neben der eigenen Befriedigung,  
welche erfolgreiche Thätigkeit im Dienste  
des Vaterlandes gewährt, den Dank Seiner  
Majestät, unseres allverehrten Kaisers, und  
der verb. Regierungen mit in die Heimat  
nehmen. (Lebhafte Beifall.) Auf Befehl  
Sr. Maj. des Kaisers erkläre ich im Namen  
der verb. Regierungen die gegenwärtigen  
Sitzungen des Reichstags für geschlossen.“

Berlin, 17. Juni. Der Bundesrat  
wird behufs Festsetzung der Ausführungs-  
bestimmungen zur Branntweinsteuervorlage  
mit einer kurzen Pause den ganzen Sommer  
beisammen sein.

Berlin, 18. Juni. Der sozialistische  
Abgeordnete Kräcker ist nach Schluß des  
Reichstags heute beim Verlassen des Reichs-

tagsgebäudes vor der Thüre desselben ver-  
haftet worden.

Berlin, 20. Juni. Gestern abend  
fuhr ein von Potsdam kommender Zug in  
einen im Bahnhof Wannsee stehenden Zug.  
Die Lokomotive des ersteren stürzte um,  
ein Wagen des stehenden Zuges geriet in  
Brand. 2 Personen sollen tot, 5 schwer,  
viele leicht verwundet sein. (S. M.)

Berlin, 20. Juni. An dem gestrigen  
Eisenbahnunglück bei Wannsee war eine  
falsche Weichenstellung schuld. Die auf-  
fahrende Lokomotive bewirkte eine Gas-  
Explosion. Festgestellt sind bis jetzt vier  
völlig verkohlte Leichen und 7 durch Stein-  
und Armbruch ic. erheblich verwundete  
Personen. Der Minister und die Staats-  
anwaltschaft begaben sich heute früh auf  
die Unglücksstätte. (S. M.)

Karlsruhe, 20. Juni. Aus allen  
Teilen des Landes gehen gute Nachrichten  
von dem Stande der Saaten ein, auch die  
Trauben scheinen nur in einzelnen Lagen  
gelitten zu haben. Die lange währenden  
Regengüsse sind durch das folgende echte  
Sommerwetter wenigstens teilweise noch  
zum Segen geworden.

Baden-Baden, 17. Juni. Mit  
dem heutigen Tage hat die Fremdenzahl  
die Gesamtziffer von 16 140 erreicht.

#### Württemberg.

Friedrichshafen, 18. Juni. Seine  
Majestät der König ist heute nachmittag  
1.25 mittelst Sonderzugs nebst Gefolge  
zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen.  
Höchst-Derselbe benützte zur Fahrt hieher  
erstmal den neugebauten Salonwagen  
und zeigte sich ebenso von der praktischen  
und geschmackvollen Einrichtung, wie von  
dem leichten und angenehmen Gang des  
Wagens sehr befriedigt.

Stuttgart, 20. Juni. Wie wir ver-  
nehmen, haben Se. Maj. der König dem  
Herrn Staatsminister Dr. v. Renner,  
Ezzellenz, aus Anlaß seines heutigen fünf-  
zigjährigen Dienstjubiläums Allerhöchst-  
Deren Bild mit nachstehendem gnädigsten  
Handsreiben übergeben lassen.

Stuttgart, den 18. Juni 1887.

Mein lieber Staatsminister der Finanzen  
Dr. v. Renner! Die Feier Ihres fünfzig-  
jährigen Dienstjubiläums, welche Sie am  
20. d. Mts. begehen, gibt Mir einen will-  
kommenen Anlaß, Ihnen für die ausge-  
zeichneten Dienste, welches Sie während  
eines so langen Zeitraums zum Teil unter  
den schwierigsten Verhältnissen Meinem  
Königlichen Hause und dem Lande geleistet  
haben, Meinen gnädigsten Dank und Meine  
volle Anerkennung auszusprechen.

Als ein besonderes Zeichen dieser Meiner  
Gesinnungen übersende Ich Ihnen bei-  
folgend Mein Bild. Erkennen Sie darin

den Ausdruck der Hochschätzung und des  
dankbaren Gefühls, in welchem ich nicht  
minder die Mir von Ihnen stets bewiesene  
persönliche Anhänglichkeit und Ergebenheit  
ehren möchte.

Mit Meinen teilnehmenden Glüd-  
wünschen zu der bevorstehenden Feier ver-  
binde ich den aufrichtigen Wunsch, daß  
Sie noch viele Jahre ungestörter Kraft  
und Gesundheit sich erfreuen mögen, und  
verbleibe im Uebrigen unter der Versiche-  
rung Meines fortdauernden Wohlwollens  
und Vertrauens, Mein lieber Staatsminister  
Dr. v. Renner, Ihr gnädiger König Karl.  
(St.-Ang.)

Kaiser Wilhelm sandte einen hohen  
Orden. Stuttgart verlieh dem Jubilar  
das Ehrenbürgerrecht. Unter den  
zahlreichen Gratulationen waren auch solche  
des preussischen und badischen Finanz-  
ministers. — Der Jubilar selbst hat sich  
allen Ovationen durch seine Abreise von  
hier entzogen.

Die von der Amtsversammlung Neuen-  
bürg vorgenommene Wahl des Stadtarztes  
Dr. Lütje in Liebenzell zum Distriktsarzt  
für 7 Gemeinden des Oberamtsbezirks  
Neuenbürg ist von der R. Regierung des  
Schwarzwaldkreises am 17. Juni d. J.  
bestätigt worden.

Stuttgart, 20. Juni. Gestern  
vormittag hat ein Wirt in der unteren  
Stadt beim Anstechen eines Fasses Bier  
den Biereschlägel unterlegt und hat das  
Wirtschaftszimmer auf kurze Zeit verlassen.  
Ein 2 1/2 Jahre altes Kind des Wirts zog  
den Biereschlägel hervor, worauf das Fass  
vom Lager herunterfiel und das Kind so  
unglücklich traf, daß es tot blieb.

Untertürkheim, 17. Juni. In  
den Berglagen giebt es seit einigen Tagen  
blühende Trauben; hält die günstige Witter-  
ung an, so blühen sie in nächster Woche  
allgemein. Der Stand des Weinstocks be-  
friedigt sowohl hinsichtlich der Menge der  
Fruchtsansätze als der heranwachsenden  
Erbe.

Reutlingen, 20. Juni. Hr. Gustav  
Werner ist leider seit einigen Wochen er-  
krankt. Die Krankheit scheint in letzter  
Zeit einen bedenklichen Charakter ange-  
nommen zu haben.

Baihingen a. G., 19. Juni. Die  
Bereine des untern Neckargaus feiern am  
Sonntag den 26. Juni d. J. in unserer  
Stadt ihr Gauturnfest und ist der hiesige  
Turnverein eifrig mit den Vorbereitungen  
zu demselben beschäftigt.

#### Ausland.

Paris, 19. Juni. Der Kriegsminister  
General Ferron legte dem heutigen Minister-  
rate verschiedene militärische Gesetzesentwürfe  
vor. Einer derselben betrifft die Beschaff-  
ung von 4 Kavallerie-Regimentern; durch  
einen andern werden 18 neue Infanterie-  
Regimenter geschaffen und wird der Effek-  
tivstand der Kompagnie erhöht.

London, 20. Juni. Die Königin  
ist um 12 Uhr im Palais eingezogen. Das  
Menschengewühl ist erdrückend.

Auflösung des Rätsels in Nr. 95.  
Ampel, Lampe.